

Programm

Die Bereitschaften

Gemeinsam mehr erreichen -
Katastrophenschutz der Zukunft



11. Bayerischer
Katastrophenschutz-Kongress
mit 7. Bayerischem
Fachkongress Rettungsdienst

Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz



In Zusammenarbeit mit
Deutsches Rotes Kreuz



Impressum

Herausgeber

Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz
Die Bereitschaften
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Telefon 0941 - 79603-75
Telefax 0941 - 79603-66

E-Mail: hauenstein@bvndb.brk.de
www.bvniederbayern.brk.de

Redaktion

Bereich Gemeinschaften
Bereitschaften und Katastrophenschutz
BRK-Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz

Auflage: 1.500 Stück

Inhalt

Motto	1
Grußworte	2
Programm KatS Freitag	5
Programm KatS Samstag	7
Programm KatS Sonntag	14
Programm RD Samstag	15
Programm RD Sonntag	17
Workshop-Inhalt	18
Referentenliste	19
Aussteller	21
Lageplan	23
Sonstiges	24

Hinweis

Organisatorischen Leitern können bei Teilnahme am 11. Bayerischen Katastrophenschutzkongress mit 7. Bayerischem Fachkongress Rettungsdienst Fortbildungspunkte angerechnet werden.

Motto

Gemeinsam mehr erreichen – Katastrophenschutz der Zukunft



Zwei Jahre liegen seit dem letzten Kongress zurück und in der Zwischenzeit hat sich vieles ereignet: Neue Katastrophen, Terroranschläge und Folgen gesellschaftspolitischer Veränderungen als auch der Klimawandel und Diskussionen über die Sicherheit flächendeckender Systeme in der Energieversorgung sind in den Fokus unserer Betrachtungen gerückt.

Den Veränderungen des Gefahrenpotentials muss mit einer modernen, entsprechend effizienten und effektiv ausgerichteten Gefahrenabwehr gegenüber getreten werden.

Ein wachsendes Gefahrenspektrum zieht die Herausforderung nach sich, diesem zumindest gleichwertig, aber besser noch vorausschauend und nach Möglichkeit überlegen begegnen zu können, um eine rasche Schadensabwehr zu bewerkstelligen.

Entscheidend dafür ist, auch zukünftig genügend junge Menschen zu motivieren, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Notwendig ist heute mehr denn je ein gemeinsam ausgerichtetes, zielorientiertes Handeln aller beteiligten Institutionen und Organisationen, sowie der politisch Verantwortlichen, um den ständig schneller aufeinander folgendem Wandel unserer kurzlebigen Zeit Rechnung tragen zu können. Dies erfordert aber auch, dass die Politik die erforderlichen Ressourcen für die Ausbildung, Ausrüstung und Freistellung unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte bereitstellt.

Das Motto unseres diesjährigen Katastrophenschutzkongresses lautet daher **„Gemeinsam mehr erreichen – Katastrophenschutz der Zukunft“**.

Der altbekannte Spruch „nur gemeinsam sind wir stark“ zeigt seinen Wahrheitsgehalt gerade im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr heute wie damals deutlich genug. Um auch in Zukunft das Hilfeleistungspotential unseres Katastrophenschutzes in dem erforderlichen Umfang professionell und schlagkräftig vorhalten zu können, ist es mehr denn je notwendig, gemeinsam zuzupacken und über bestehende Grenzen hinweg den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Im Zuge eines konstruktiven und fairen Miteinanders können wir alle dieses Ziel erreichen. Aber nur dann werden wir auch weiterhin in der Zukunft mit gut ausgebildeten, hochmotivierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den steigenden Anforderungen im Katastrophenschutz gewachsen sein.

Die Einbindung des 7. Bayerischen Fachkongresses Rettungsdienst zeigt die enge Verzahnung aller Beteiligten im System der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und des Bevölkerungsschutzes.

Wir danken allen, die uns bei der Planung sowie Durchführung des Kongresses ihre freundliche Unterstützung gewährt haben und wünschen Ihnen als Kongressbesucher sowie den Ausstellern interessante, angenehme und erfolgreiche Tage.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe ehrenamtliche und hauptamtliche Aktive des DRK,
wir leben in einer Welt, die sich mit zunehmend mehr Risiken als noch vor zehn Jahren konfrontiert sieht. In diesem Zusammenhang müssen wir uns auch in Deutschland auf die flächendeckenden Auswirkungen von Katastrophen, wie großen Unwettern und Pandemien vorbereiten. Aber auch von Menschen verursachte Krisen wie Cyberangriffe auf unsere Strom- und Wasserversorgung müssen wir bei unseren künftigen Planungen zum Schutz der Bevölkerung berücksichtigen. Denn die Gefahr, dass wir in Deutschland in Zukunft verstärkt mit solchen Krisensituationen und deren flächendeckenden Effekten zu tun haben, steigt. Dieser neuen Herausforderung muss sich auch die Nationale Rotkreuzgesellschaft stellen. Besonders wichtig ist aus meiner Sicht dabei die rückhaltlose Unterstützung des nationalen Bevölkerungsschutzes. Dass dieser zu über 90 Prozent vom Ehrenamt getragen wird, ist weltweit einzigartig. Deshalb muss es in unserem Interesse liegen, dieses System unbedingt für die Zukunft zu sichern.



Dabei ist von zentraler Bedeutung, dass der Nationalen Rotkreuzgesellschaft und den vier anerkannten Hilfsorganisationen ASB, DLRG, JUH, MHD die nötigen Ressourcen durch den Staat zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt insbesondere für den Beitrag, den wir im Bereich der staatlichen Sicherheitsvorsorge im Auftrag der Bundesregierung leisten. In diesem Zusammenhang sind wir mit Vertretern der Politik, den zuständigen Ressorts und Behörden von Bund und Ländern in einem intensiven Austausch, um das „Programm Nationales Krisenmanagement der Hilfsorganisationen“ zu realisieren. Das diesjährige Motto des Bayerischen Katastrophenschutz-Kongresses „Gemeinsam mehr erreichen - Katastrophenschutz der Zukunft“ ist besonders treffend gewählt, denn ich kann feststellen, dass wir heute im Bereich des Katastrophenschutzes so geschlossen wie nie zuvor die Gemeinsamkeiten aller fünf anerkannten Hilfsorganisationen herausstellen.

Der Bayerische Katastrophenschutz-Kongress war in seiner Geschichte immer ein Ort, an dem Entscheidungsträger und Einsatzkräfte zum regen Austausch zusammenkamen. Es ist mir daher eine Freude, die Schirmherrschaft für diesen bereits zum 11. Mal stattfindenden Kongress zu übernehmen, und ich hoffe, dass das ansprechende Programm auch bei Ihnen das Interesse zur Teilnahme geweckt hat.

Ich wünsche uns allen einen erkenntnisreichen 11. Bayerischen Katastrophenschutz-Kongress, der uns mit seinen Ergebnissen dabei helfen wird, den Bevölkerungsschutz für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.

Ihre



Gerda Hasselfeldt

Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes

11. Bayerischer Katastrophenschutzkongress

7. Bayerischer Rettungsdienstkongress

Grußwort des BRK-Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden, ich darf Sie zum 11. Bayerischen Katastrophenschutz-Kongress sehr herzlich willkommen heißen. Der Kongress steht unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen - Katastrophenschutz der Zukunft“. In bewährter Weise wird der Kongress wieder durch den Bayerischen Fachkongress Rettungsdienst ergänzt.

Wir freuen uns auf einen regen interprofessionellen Austausch zwischen Katastrophenschutz und Rettungsdienst. Im Zentrum des Programms steht eine Abfolge von spannenden Vorträgen, die die Vielfalt der Leistungsfähigkeit aber auch die Herausforderungen widerspiegeln. Herausforderungen wie z.B. der Schutz kritischer Infrastruktur oder das Zusammenwirken der Organisationen und Dienste im Großschadensfall sollen nicht nur einem kleinen Kreis von Spezialisten, sondern allen Beteiligten im integrierten Hilfeleistungssystem nähergebracht und mit Ihnen diskutiert werden.

Die staatliche Förderung des Hilfeleistungssystems, insbesondere auch die Unterstützung der Hilfsorganisationen, ist in Bayern besser als in vielen anderen Bundesländern. Dafür danke ich dem Freistaat Bayern herzlich.

Aus heutiger Sicht und angesichts der veränderten Bedrohungslagen wie z.B. terroristischen Lagen und häufiger eintretenden Naturkatastrophen, bedürfen die bestehenden Konzepte der Katastrophenhilfe und des Bevölkerungsschutzes gemeinsam einer fachlichen und materiellen Anpassung auf der Basis von definierten Schutzziele. Auf deren Grundlage müssen moderne und verbindliche Führungsstrukturen sowie ein einheitliches Führungsverständnis im Schadensfall über alle beteiligten Organisationen und Dienste hinweg geschaffen werden.

Dabei gilt es immer zu beachten: Das Ehrenamt bildet die Basis und das Rückgrat des Systems. Hauptamtliche Einsatzkräfte verstärken das System. Die Bürgerinnen und Bürger stellen ihre Leistung freiwillig, unentgeltlich und nachhaltig für eine Aufgabe der staatlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung. Dies muss anerkannt und gewürdigt werden! Mit Blick auf die demographische Entwicklung ist jedoch auf Dauer ein Rückgang der verfügbaren ehrenamtlichen Einsatzkräfte und der Leistungsfähigkeit des ehrenamtlich getragenen Systems nicht auszuschließen.

Der 11. Katastrophenschutz-Kongress bietet eine hervorragende, hoch anerkannte Plattform, um über die Herausforderungen der Zukunft intensiv zu debattieren und geeignete Maßnahmen sowie Forderungen abzuleiten.

Als Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine informative Veranstaltung sowie einen interessanten und anregenden Austausch.

Ihr Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes



Theo Zellner



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,
die Schneekatastrophe Anfang dieses Jahres hat uns wieder vor Augen geführt, dass jeder von uns in eine Situation geraten kann, in welcher er dringend Hilfe benötigt. Ein funktionierender Katastrophenschutz ist daher unerlässlich. Der diesjährige Katastrophenschutz-Kongress mit dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen – Katastrophenschutz der Zukunft“ bietet Gelegenheit, um aus den Erkenntnissen und Erfahrungen der letzten Jahre entsprechende Schlüsse zu ziehen und den Bevölkerungsschutz fit für die Zukunft zu machen.



Damit auch im Jahr 2030 noch genauso professionell und zuverlässig wie heute ehrenamtliche Hilfe geleistet werden kann, müssen auch die BRK-Bereitschaften für die Zukunft bestmöglich vorbereitet sein. Dafür ist es notwendig, dass unsere Einsatzkräfte sowohl technisch optimal ausgerüstet als auch bestens ausgebildet sind. Ein wichtiger Baustein für eine moderne und hochqualifizierte Führungskräfte- und Helferausbildung ist dabei das neue „Bayerische Ausbildungszentrum für besondere Einsatzlagen“ in Windischeschenbach. Damit unsere Einsatzkräfte die bestmögliche Ausbildung erhalten, war es der Bayerischen Staatsregierung ein großes Anliegen, den Aufbau des Zentrums finanziell zu unterstützen. Angesichts der immer häufiger auftretenden Wetterextreme, terroristischer Gefahren und anderer Großschadenslagen wird der Freistaat Bayern auch in Zukunft in den Rettungsdienst und Katastrophenschutz investieren. Im Doppelhaushalt 2019/2020 steigen die Investitionen daher erneut, so dass u.a. das neue Katastrophenschutzprogramm „Bayern 2030“ begonnen werden kann.

Es liegen spannende Zeiten vor uns. Als Schirmherr der BRK-Bereitschaften werde ich den Weg in die Zukunft gerne begleiten. Ich wünsche dem Kongress 2019, dass er gute Erkenntnisse bringt und sich ein reger fachlicher Austausch ergibt. Die persönlichen Begegnungen und Gespräche sind für die Zusammenarbeit bei künftigen Großschadensereignissen und Katastrophenfällen von großem Vorteil.

Für die Organisation der Veranstaltung bedanke ich mich bei der BRK-Landesbereitschaftsleitung und vor allem bei allen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern des BRK-Bezirksverbands Niederbayern-Oberpfalz.

Georg Eisenreich, MdL
Staatsminister der Justiz
Schirmherr der Bereitschaften des BRK

18:00 Uhr
Begrüßung

ab 18:30 Uhr
Wer rettet uns morgen!?
Ehrenamt Vergangenheit oder Zukunft im K-Schutz?
Erwartungen an die Zukunft des Ehrenamtes
Diskussionsforum

Moderator:

Dr. Peter Poguntke, M.A.

Redaktion „Rettungsdienst“

Impulsreferat:

„Zeitgemäße Ansätze zur Qualifizierung Ehrenamtlicher im Katastrophenschutz“

Prof. Dr. Peter Bradl

Leiter Institut Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement IREM

Diskussionsteilnehmer:

Theo Zellner

BRK Präsident

Georg Eisenreich, MdL

Staatsminister der Justiz, Schirmherr der BRK Bereitschaften

Dr. Johannes Richert

stellv. DRK Generalsekretär

Martin Bullermann

Bundsbereitschaftsleiter

Michael Raut

Landesbereitschaftsleiter

Ingo Roeske

1. Vorsitzender Wasserwacht Bayern

Beginn 20:00 Uhr
Vorprogramm „Gstanzlsänga Lucky“



5. April 2019

Beginn 20:45 Uhr
Programm „Altneihäuser Feuerwehrkapell'n“



Gustl-Lang-Saal

09:00 Uhr
Begrüßung und Eröffnung

10:30 - 11:00 Uhr
Brandkatastrophe in Kalifornien

6. April 2019

Denise Everhart, AmCross

11:00 - 11:30 Uhr
Aktuelles: „Auswirkungen - EUGH Solingen“

Thomas Stadler / René Kieselmann



11:30 bis 12:30 Uhr

K-Schutz Teilkasko oder Vollkasko - Wohin geht die Reise?

Vorsitz Martin Ibrom

11:30 - 11:45

Forderung der HiOrg in Bayern bis 2030

Leonhard Stärk

11:45 - 12:00

Staatliche Mittel für den Katastrophenschutz 2019/2020

Gunnar Wiegand

12:00 - 12:15

Programm Nationales Krisenmanagement

Was sollte sein und was kommt?

Jörg Haas

12:15 - 12:30

Diskussion

13:00 bis 14:20 Uhr

Konzept BayZBE - Was erwartet uns!

Vorsitz Dr. Erwin Ging

13:00 - 13:20

Für den Ernstfall trainieren:

Das Projekt BayZBE im zeitlichen Verlauf

Daniel Pröbstl

13:20 - 13:40

Die Simulationshalle von der Vorbereitung bis zum Training

Thomas Haas

13:40 - 14:00

Vom Training zum Trainer im BayZBE

Roland Sertl

14:00 - 14:20

Diskussion

14:20 bis 15:40 Uhr Kritische Infrastrukturen - Risiken/Gefahren

Vorsitz Sebastian Windschügl

- 14:20 - 14:40 **Bedeutung kritischer Infrastrukturen für unsere moderne Gesellschaft**
Frank Jörres
- 14:40 - 15:00 **Blackout für uns als kritische Infrastruktur- ein Thema?**
Thomas Lindörfer
- 15:00 - 15:20 **Planerische Vorbereitung für einen möglichen Blackout im Hochtaunuskreis**
Wolfgang Reuber
- 15:20 - 15:40 **Diskussion**

6. April 2019

16:00 bis 17:40 Uhr Erfahrungsberichte mit besonderen Einsatzlagen und Übungen

Vorsitz Volker Andorfer

- 16:00 - 16:20 **Evakuierung im Neustädter Seniorenheim**
Bertram Kincl
- 16:20 - 16:40 **Busunglück A9 besondere Belastung der Einsatzkräfte**
Thomas Klich
- 16:40 - 17:00 **Einsatz G20- Gipfel in Hamburg**
Jürgen Mittas
- 17:00 - 17:20 **Übung Waidhaus**
Manfred Maurer
- 17:20 - 17:40 **Diskussion**

11:30 bis 12:30 Uhr

Herausforderung der Zukunft im K-Schutz

Vorsitz Tanja Knopp

11:30 - 11:45 **aus Sicht der Bergwacht**

Thomas Lobensteiner

11:45 - 12:00 **aus der Sicht der Bereitschaften**

Michael Raut

12:00 - 12:15 **aus der Sicht der Wasserwacht**

Ingo Roeske

12:15 - 12:30 **Diskussion**

13:00 bis 14:20 Uhr

Leistungsfähigkeit im K-Schutz/Bevölkerungsschutz der Zukunft - Gerüstet oder ...?

Vorsitz Volker Schneider

13:00 - 13:20 **Betreuungslagen in Bayern**

Möglichkeiten, Grenzen, Zukunft

Christoph Biersbach

13:20 - 13:40 **Schnee-Chaos in Südbayern**

Florian Halter

13:40 - 14:00 **Behandlungsplatz**

Auslaufmodell oder bewährter Erfolgsgarant

Dr. Max Kippnich

14:00 - 14:20 **Diskussion**

14:20 bis 15:40 Uhr

**Zusammenwirken der Organisationen im Katastrophenschutz
„Wo stehen wir heute?“**

Vorsitz Rudi Cermak

14:20 - 14:40

Zusammenarbeit mit THW
Dr. Fritz-Helge Voß

14:40 - 15:00

Zusammenarbeit mit MHW Deutschland
Robert Schmitt

15:00 - 15:20

Zusammenarbeit mit der Bundeswehr
OTL Holger Hartmann

15:20 - 15:40

Diskussion

6. April 2019

16:00 bis 17:40 Uhr

Vorgaben, Gesetze, Verordnungen - Missionen ändern sich?

Vorsitz Dr. Frank Friedrich

16:00 - 16:20

PSNV: IMS Bayern und seine Auswirkungen
Florian Christner

16:20 - 16:40

Der Ehrenamtliche im Netz der Vorschriften
Hans Kienberger

16:40 - 17:00

Bevölkerungswarnung im Jahr 2019
Peter Maisel

17:00 - 17:20

Humanitäres Völkerrecht
Johann Peter Hausl

17:20 - 17:40

Diskussion

09:00 bis 10:15 Uhr

Internationaler Partner bei Hilfseinsätzen

Vorsitz Michael Raut

09:00 - 09:20

Die Bayerische Insel - das Bayerische Rote Kreuz als Partner des DRK in der internationalen Arbeit

Günther Geiger

09:20 - 09:40

Wasser ist Leben

Alexander Leupolz

09:40 - 10:00

Rettungshundearbeit zwischen DRK und IRH (Iranischer Halbmond)

Mark Hoffmann

10:00 - 10:15

Diskussion

7. April 2019

10:30 bis 11:45 Uhr

Forschung Neuentwicklung in der Zukunft

Vorsitz Dr. Michael Stemmler

10:30 - 10:50

CBRN E- Forschung/Planung

Tobias Muhr

10:50 - 11:10

SEG G.I.L.T.

Uwe Kippnich

11:10 - 11:30

Multicopter im Einsatz

Gerald Wagner

11:30 - 11:45

Diskussion

09:00 bis 10:15 Uhr

Herausforderungen für Führungs- und Leitungskräfte
Ist die Ausbildung noch auf der Höhe der Zeit?

Vorsitz Johannes Stegmann

09:00 - 09:20

Übergreifende Leitungsausbildung DRK
Jürgen Kraft

09:20 - 09:40

Führen- und Krisenkommunikation bei besonderen Lagen - welche Herausforderungen haben wir!
Thomas Haas

09:40 - 10:00

Veranstaltungssicherheit - ein Blick über den Tellerrand der sanitätsdienstlichen Planungsperspektive
Bernhard Kraxberger

10:00 - 10:15

Diskussion

7. April 2019

10:30 bis 11:45 Uhr

Sicherheitskonzepte / Risiko

Vorsitz Bernd Lödel

10:30 - 10:50

Evakuierungsplanung Rahmenempfehlung NRW
Christoph Brodesser

10:50 - 11:10

Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen
Uwe Gaspar

11:10 - 11:30

Sanitätswachrichtlinie
Dr. Fank Friedrich

11:30 - 11:45

Diskussion

13:00 bis 14:00 Uhr
Der Mitarbeiter im Rettungsdienst
Podiumsdiskussion

6. April 2019

- Vorsitz Dr. Peter Poguntke
- Impulsvortrag** **Technischer Rettungssanitäter (TRettSan)**
Thomas Stadler
- Impulsvortrag** **Belastung Mitarbeiter RD**
Marc Lechner
- Impulsvortrag** **Altersgerechtes Arbeiten im Rettungsdienst**
Walter Winterstötter

14:30 bis 15:40 Uhr
Notfallmedizin 2.0

- Vorsitz Markus Damböck
- 14:30 - 14:50** **Telenotarzt Bayern - Ein Erfolgsprojekt?**
Dr. Stephan Nickl
- 14:50 - 15:20** **Kasuistik:**
Telenotarzteinsatz - ärztliche Sicht
Telenotarzteinsatz - nichtärztliche Sicht
Dr. Markus Werkmann
Jeniffer Ernst
- 15:20 - 15:40** **Diskussion**

16:00 bis 17:00 Uhr
1c oder 2c - Das ist hier die Frage?

Vorsitz Udo Röhlein

16:00 - 16:15 **1c Maßnahmen und 2c ein Vergleich**
PD Dr. Michael Dittmar

16:15 - 16:30 **Haben 2c Maßnahmen Auswirkungen auf unser Notarztwe-**
sen? - Sicht ILS
Thomas Schlereth

16:30 - 16:45 **Haben 2c Maßnahmen Auswirkungen auf unser Notarztwe-**
sen? - Sicht NA
Prof. Dr. Thomas Wurmb

16:45 - 17:00 **Diskussion**

6. April 2019

09:00 bis 09:30 Uhr
FST neu gedacht - Theorie

Vorsitz Peter Huber

09:00 - 09:20 **Serious gaming als neue Trainingsmethode für Einsatzleiter**
Prof. Monika Buscher

09:20 - 09:30 **Diskussion**

09:30 bis 10:30 Uhr
Kritische Infrastruktur - Rettungsdienst?

Vorsitz Bernhard Nowotny

09:30 - 09:45 **Zwei Wochen ohne Strom -**
Was passiert mit dem Rettungsdienst?
Gerhard Kleeberger

09:45 - 10:00 **Ländlicher Raum? Rettungsdienst und Gesundheitsvorsorge**
Günter Ohlig

10:00 - 10:15 **Spitzen- und Sonderbedarf in der Zukunft -**
Was ist aus dem Hilfeleistungskonzept geworden?
Johann Peter Hausl

10:15 - 10:30 **Diskussion**

11:00 bis 12:15 Uhr
FST neu gedacht - Praxisworkshop - max. 21 Personen

Vorsitz Peter Huber

11:00 - 12:15 **Serious gaming als neue Trainingsmethode für Einsatzleiter**
Prof. Monika Buscher

!ACHTUNG! Anmeldung im Kongressbüro erforderlich!

Workshop Inhalt

Serious gaming als neue Trainingsmethode für Einsatzleiter

Katastrophenschutz fordert schnelle Erfassung komplexer Sachlagen, disziplinierte Koordination, und Improvisationskraft. Diese Fähigkeiten können durch Spiel entwickelt werden, und zwar auf eine Art und Weise, die Wissen und Geschick, Kopf und Körper, Einzelperson und Team, Mensch und Technik kreativ und effektiv zusammenbringen. In diesem Vortrag werden verschiedene Arten von 'serious gaming' vorgestellt, die durch unterschiedliche Methoden Kollaboration, verantwortlichen Umgang mit Daten und das Arbeiten mit Communities entwickeln. Einige der Spiele stehen zum Ausprobieren bereit.

Zielgruppe:

Einsatzleiter Rettungsdienst und Organisatorische Leiter

75 Minuten

- **Einleitung**
- **Szenario Formulierung „Personalisierter Katastrophenschutz“, die 5 Broadway use cases + EIA**
- **Showcasing**
- **Handover Slack**
- **Reflektion**

7. April 2019

11. Bayerischer Katastrophenschutzkongress

7. Bayerischer Rettungsdienstkongress

Referenten

Andorfer Volker

1. stv. Bezirksbereitschaftsleiter
BRK Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz

Biersbach Christoph

Landesfachdienstleiter
Betreuungsdienst

Brodesser Christoph

Leiter der Abtlg. Nationale Hilfs-
gesellschaft

Buscher Monika, Prof.

Professor of Sociology
Lancaster University

Cermak Rudi

Geschäftsführer der BRK BER
Katastrophenschutzbeauftragter

Christner Florian**Damböck Markus, MBA**

Referent Rettungsdienst
BRK Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz

Dittmar Michael, PD Dr.

Ärztlicher Bezirksbeauftragter
Rettungsdienst Oberpfalz

Ernst Jennifer

Notfallsanitäterin

Everhart Denise

American Red Cross

Friedrich Frank, Dr.

Landesbereitschaftsarzt
Bayerisches Rotes Kreuz

Gaspar Uwe

Ressortleiter Ehrenamtsförder-
ung und Bevölkerungsschutz
DRK Landesverband RLP

Geiger Günther

Leiter Kompetenzzentrum für
Internationale Arbeit im BRK
(KIA)

Ging Erwin, Dr.

Stv. Landesarzt
Bayerisches Rotes Kreuz

Haas Jörg

Sachgebietsleiter Katastrophen-
hilfe, Stv. Bundes-K-Schutz-Be-
auftragter DRK GS

Haas Thomas

Leiter KatS Bayern
Malteser Hilfsdienst e. V.

Halter Florian

Kreisbereitschaftsleiter
BRK Kreisverband
Berchtesgadener Land

Hartmann Holger

Oberstleutnant
Landeskommando
BY DezLtr 3/3 ZMZ

Hausl Johann Peter

Abteilungsleiter RD i.R.

Hofmann Mark

Deligierter des
Deutschen Roten Kreuzes

Huber Peter

Referent Rettungsdienst
BRK Bezirksverband Schwaben

Ibrom Martin

Stv. Geschäftsführer BRK BER
KatS-Beauftragter

Jörres Frank

Teamleiter Ehrenamt und
Krisenmanagement
Bundes-K-Beauftragter DRK GS

Kienberger Hans

Kreisbereitschaftsleiter BRK
Kreisverband Straubing-Bogen

Kieselmann René M.

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Vergaberecht,
Rettungssanitäter, Bergretter

Kincl Bertram

Organisatorischer Leiter
BRK Kreisverband Weiden und
Neustadt/WN.

Kippnich Maximilian, Dr.

Bezirksbereitschaftsarzt
BRK Bezirksverband
Unterfranken

Kippnich Uwe

Koordinator
Sicherheitsforschung
BRK Landesgeschäftsstelle

Kleeberger Gerhard

Leiter der Integrierten Leitstelle
Straubing
BRK Landesgeschäftsstelle

Klich Thomas

Kreisbereitschaftsleiter
BRK Kreisverband Hof

Knopp Tanja

Stv. Bundesbereitschaftsleiterin
DRK Generalsekretariat

Kraft Jürgen

Landesbereitschaftsleiter
DRK Landesverband Hessen

Kraxberger Bernhard, MBA

Dipl.-Ing. (FH)
Wiener Rotes Kreuz

Lechner Marc, MNA

Stv. Leiter Rettungsdienst
BRK Kreisverband
Nürnberg-Stadt

Leupolz Alexander

Stv. Leiter Kompetenzzentrum f.
d. internationale Arbeit im BRK
Leiter TWA Bayern

Lindörfer Thomas

Kreisgeschäftsführer
BRK Kreisverband Schweinfurt

Lobensteiner Thomas

Stv. Landesvorsitzender
Bergwacht

Lödel Bernd

Leiter Rettungsdienst
BRK Kreisverband
Nürnberg-Land

Maisel Peter

Vorsitzender des
BRK KV Bayreuth

Maurer Manfred

Projektleiter
Grenzüberschreitender RD
(GÜRD)

Mittas Jürgen

Landesbereitschaftsleiter
DRK Landesverband Hamburg

Muhr Tobias

Landesfachdienstleiter CBRN (E)
Bayerisches Rotes Kreuz

Nickl Stephan, Dr.

Ärztlicher Bezirksbeauftragter
Rettungsdienst Niederbayern
Vorsitzender RD-Ausschuss BY

Nowotny Bernhard, M. Eng.

Referatsleiter Rettungsdienst/
Bildung BRK - BV Oberbayern

Ohlig Günter

Bereichsleiter Rettungsdienst &
Notfallmanagement
DRK Landesverband Hessen

Poguntke Peter, Dr. M. A.

Redaktion „Rettungsdienst“

Pröbstl Daniel

Projektleiter BayZBE
Bayerisches Rotes Kreuz

Raut Michael

Landesbereitschaftsleiter
Bayerisches Rotes Kreuz

Reuber Wolfgang

Projektmanager für Sonderlagen

Roeske Ingo

Erster stv. Vorsitzender Wasser-
wacht Bayern

Röthlein Udo

Referent Rettungsdienst Bereich
Franken
BRK Bezirksverband Ufr.

Schlereth Thomas

Leiter der ILS Schweinfurt
BRK Landesgeschäftsstelle

Schmitt Robert

Präsident
MHW Deutschland e. V.

Schneider Volker

Bezirksbereitschaftsleiter
BRK Bezirksverband
Oberbayern

Sertl Roland

BRK Landesgeschäftsstelle

Stadler Thomas

Abteilungsleiter Rettungsdienst
BRK Landesgeschäftsstelle

Stärk Leonhard

Landesgeschäftsführer
Bayerisches Rotes Kreuz

Stegmann Johannes

Bezirksbereitschaftsleiter
BRK Bezirksverband Ober-/
Mittelfranken

Stemmler Michael, Dr.

Stv. Bezirksbereitschaftsleiter
BRK Bezirksverband Schwaben

Voß Fritz-Helge, Dr.

THW Landesbeauftragter für
Bayern

Wagner Gerald

Fachgruppenleiter IuK
BRK KV Tirschenreuth

Werkmann Markus, Dr.

Ärztlicher Leiter des Rettungs-
dienstes im Zweckverband
Regensburg

Wiegand Gunnar

Ministerialdirigent, BayStMI
Abteilungsleiter Feuerwehr,
Rettungsdienst, KatS

Windschügl Sebastian

Bezirksfachdienstleiter San
BRK Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz

Winterstötter Walter

Rettungsdienst
Altersgerechtes Arbeiten
BRK Kreisverband Freising

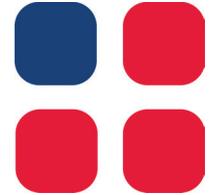
Wurmb Thomas, Prof. Dr.

Leiter Sektion Notfall- und KatS-
medizin Uniklinik Würzburg

Aussteller

H+D G

**BMW
GROUP**



RP
RescPol

WEINMANN
medical technology

STANDBY®

When attention matters.

www.wolfganghuber.com



Rettungstechnik Klein

*Kranken- und Rettungsfahrzeuge
Medizintechnik · Notfallausrüstung
Kommunikationssysteme*

<http://www.rettungstechnik.de>



FUNK UND FAHRZEUGBAU

FREY

SELECTRIC

Nachrichten-Systeme GmbH

Ambu ✱

Ideas that work for life

medida 
Notfallausrüstung

HELBIG®

CrisCom
SOLUTIONS



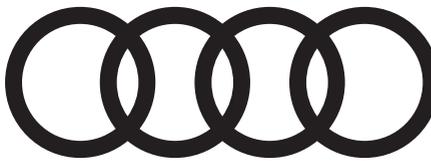
CO medizell GmbH

medizell

MEDIZINISCHE EINWEGPRODUKTE


abel & käuff
professionelle kommunikation


mobile telefonie
ortung
professionelle funksysteme
services
telefunkalarm
...alarmiert Einsatzkräfte

 **stryker**

Audi

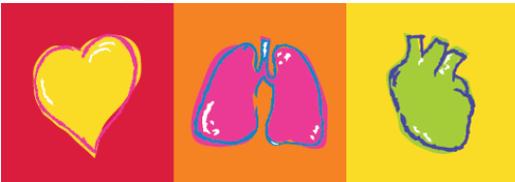


RescueWave[®]



 **corpuls**[®]

 **FERNO**



SCHILLER

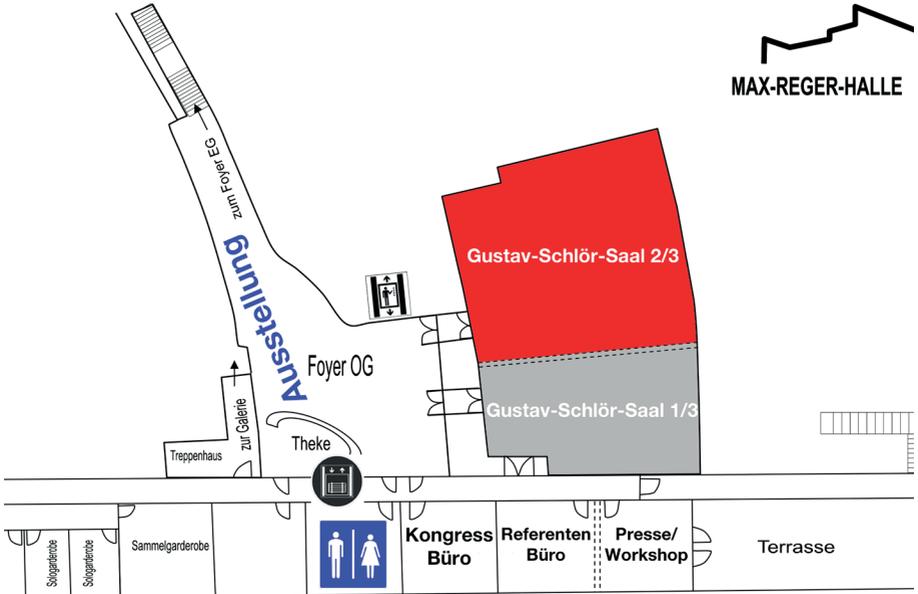
The Art of Diagnostics

HORTIG-Vertriebs-GmbH

11. Bayerischer Katastrophenschutzkongress
7. Bayerischer Rettungsdienstkongress

Lageplan

OG



EG



UG Im Untergeschoss gibt es Verpflegung und das RK-Museum

Vorträge zum Download (Abrufbar ab dem 30. April 2019)

www.kats-kongress.brk.de

Benutzername:

Passwort:

Kongressadresse:

Max Reger-Congress & Event GmbH

Dr.-Pfleger-Straße 17

92637 Weiden in der Oberpfalz

max-reger-halle@weiden.de

<http://www.max-reger-halle.de>

Kongresstelefon:

05.04.2019 - 07.04.2019

Tel.: 0961 4808 - 180

Fax: 0961 4808 - 190

